

11.05.2017

Programm zum IDAHIT*

Der RosaLinde Leipzig e.V. organisiert zum fünften Mal den IDAHIT* in Leipzig. Im Programm dieses Jahr gibt es einen Aktionstag, einen Film mit Diskussion und eine Demonstration. Anlass ist der Internationale Tag gegen Homo-, Inter- und Transfeindlichkeit am 17.05.17.

Hier finden Sie kurze Informationen zu den geplanten Veranstaltungen:

Mi, 17.05., 13-18 Uhr, Richard-Wagner-Platz – Aktionstag

Verschiedenen Aktionen, um auf Ungleichbehandlung von Homo-, Bi- und Asexualität, Trans- und Intergeschlechtlichkeit aufmerksam zu machen. Mit Drag-Schminken, Musik, Privilegienparkour, Informationen zu homosexuellen Geflüchteten, Transparente malen für die Demo, Kinderschminken von Queer Kids, Kickbox-Schnuppertraining, Foto-Aktion der Frauenkultur u.v.m.

Mi, 17.05., 19.30 Uhr, Cinémathèque in der naTo – Film & Filmgespräch „Olya's Love“ (OmeU)

„Olya's Love“ ist ein Film über ein lesbisches Pärchen in Moskau. Die Dokumentation zeigt ein Leben außerhalb bestehender Normen auf zwei unterschiedlichen Ebenen – die emotionale und ganz persönliche Geschichte der beiden jungen Frauen einerseits, eingebettet in die homofeindliche und sexistische politische und gesellschaftliche Situation zu Zeiten des „Homo-Propaganda-Gesetzes“ in Russland andererseits. Im Anschluss Gespräch mit der Protagonistin und Aktivistin Olya Kuracheva (Übersetzung ins Deutsche vorhanden).

Sa, 20.05., 16 Uhr, Rabet – Demonstration

Trotz Besserungen in den letzten Jahrzehnten gibt es noch viel zu tun: Vom Backlash in den USA, über das „Homo-Propaganda-Gesetz“ in Russland, den Umgang mit queeren Geflüchteten, die homofeindliche „Demo für alle“, welche nun auch in Sachsen agitiert, Konversionstherapien zur „Heilung“ von Homosexualität, bis hin zu aktuellen Entwicklungen vor Ort, wie dem Leipziger Amtsgericht, das momentan Trans*-Personen den Zugang zu geschlechtsangleichenden Maßnahmen erschwert. Die Demo startet am Rabet, Zwischenkundgebung an der Uniklinik, Abschlusskundgebung am Augustusplatz. Mit Redebeiträgen zu Intergeschlechtlichkeit, queeren Geflüchteten, der Situation in den USA und Deutschland u.a.

Der IDAHIT* erinnert an die Streichung von Homosexualität aus dem Krankheitskatalog der Weltgesundheitsorganisation am 17.05.1990. Bis dahin galt Homosexualität als psychische Störung und damit therapiebedürftig. Die ursprüngliche Abkürzung IDAHO wurde von uns in IDAHIT*, International Day Against Homo-, Inter- and Transhated, umbenannt, um auch trans- und intergeschlechtliche Perspektiven in den Fokus zu rücken.

Weitere Informationen zur Demonstration sowie unsere Forderungen finden Sie auf der Homepage des RosaLinde Leipzig e.V. unter www.rosalinde-leipzig.de oder <https://idahitleipzig.wordpress.com/>. Über Ihre Teilnahme und/oder eine redaktionelle Berichterstattung freuen wir uns sehr. Alle Redebeiträge werden in Gebärdensprache gedolmetscht.

Der IDAHIT* ist ein Projekt des RosaLinde Leipzig e.V mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch und dem Referat für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik des Studierendenrates der Universität Leipzig.